

Heimliche Liebe

Erschienen 1863 bei Georg Scherer, Stuttgart, in 'Die schönsten deutschen Volkslieder
mit ihren eigenthümlichen Singweisen', No. 6

Text: Volkslied

Konrad Max Kunz (* 1812; † 1875)

Tempo di Menuetto (♩ = 92)

Strophen 1-3

Sopran

1. Kein Feu - er, kei-ne Koh - le kann bren - nen. so heiß, als heim - li - che.
2. Kei - ne Ro - se, kei-ne Nel - ke kann blü - hen. so schön, als wenn zwei Ver -
3. Wie's Wald-vög - lein singt, wenn's der Früh - ling an - weht, so dringt mir in's.

Alt

1. Kein Feu - er, kei-ne Koh - le kann bren - nen. so heiß, als heim - li - che
2. Kei - ne Ro - se, kei-ne Nel - ke kann blü - hen. so schön, als wenn zwei Ver -
3. Wie's Wald-vög - lein singt, wenn's der Früh - ling an - weht, so dringt mir in's

Tenor

1. Kein Feu - er, kei-ne Koh - le kann bren - nen. so heiß, als heim - li - che.
2. Kei - ne Ro - se, kei-ne Nel - ke kann blü - hen. so schön, als wenn zwei Ver -
3. Wie's Wald-vög - lein singt, wenn's der Früh - ling an - weht, so dringt mir in's.

Bass

1. Kein Feu heiß, als heim - li - che
2. Kei - ne schön, als wenn zwei Ver -
3. Wie's ht, so dringt mir in's



S.

Lie-be, von der Nie-mand nicht weiß, von der Nie-mand nicht weiß.
lieb-te so bei ein - an - der steh'n, so bei ein - an - der steh'n.
Her-ze dei-ne lieb - li - che Red', dei-ne lieb - li - che Red'.

A.

Lie-be, von der Nie-mand nicht weiß, von der Nie-mand nicht weiß.
lieb-te so bei ein - an - der steh'n, so bei ein - an - der steh'n.
Her-ze dei-ne lieb - li - che Red', dei-ne lieb - li - che Red'.

T.

Lie-be, von der Nie-mand nicht weiß, von der Nie-mand nicht weiß.
lieb-te so bei ein - an - der steh'n, so bei ein - an - der steh'n.
Her-ze dei-ne lieb - li - che Red', dei-ne lieb - li - che Red'.

B.

Lie-be, von der Nie-mand nicht weiß, von der Nie-mand nicht weiß.
lieb-te so bei ein - an - der steh'n, so bei ein - an - der steh'n.
Her-ze dei-ne lieb - li - che Red', dei-ne lieb - li - che Red'.



Strophen 4-6

S. 4. Zwei Stern-lein am Him-mel, zwei Rös-lein im Hag: mein Herz und das
 5. Und willst du es wis-sen, wie treu ich es mein', so setz' ei-nen
 6. Und der Spie-gel wird's wis-sen: es ist nichts da-rin, als Lie-be und

A. 4. Zwei Stern-lein am Him-mel, zwei Rös-lein im Hag: mein Herz und das
 5. Und willst du es wis-sen, wie treu ich es mein', so setz' ei-nen
 6. Und der Spie-gel wird's wis-sen: es ist nichts da-rin, als Lie-be und

T. 4. Zwei Stern-lein am Him-mel, zwei Rös-lein im Hag: mein Herz und das
 5. Und willst du es wis-sen, wie treu ich es mein', so setz' ei-nen
 6. Und der Spie-gel wird's wis-sen: es ist nichts da-rin, als Lie-be und

B. 4. Zwei Stern-lein am Him-mel, zwei Rös-lein im Hag: mein Herz und das
 5. Und willst du es wis-sen, wie treu ich es mein', so setz' ei-nen
 6. Und der Spie-gel wird's wis-sen: es ist nichts da-rin, als Lie-be und



musicalion

klicken für mehr

6

S. 6. de-i-ne sind vom sel-bi-gen Schlag, sind vom sel-bi-gen Schlag.
 Spie-gel in's Herz mir hin-ein, in's Herz mir hin-ein.
 Treu-e und ehr-li-cher Sinn, als ehr-li-cher Sinn.

A. 6. de-i-ne sind vom sel-bi-gen Schlag, sind vom sel-bi-gen Schlag.
 Spie-gel in's Herz mir hin-ein, in's Herz mir hin-ein.
 Treu-e und ehr-li-cher Sinn, als ehr-li-cher Sinn.

T. 6. de-i-ne sind vom sel-bi-gen Schlag, sind vom sel-bi-gen Schlag.
 Spie-gel in's Herz mir hin-ein, in's Herz mir hin-ein.
 Treu-e und ehr-li-cher Sinn, als ehr-li-cher Sinn.

B. 6. de-i-ne sind vom sel-bi-gen Schlag, sind vom sel-bi-gen Schlag.
 Spie-gel in's Herz mir hin-ein, in's Herz mir hin-ein.
 Treu-e und ehr-li-cher Sinn, als ehr-li-cher Sinn.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Heimliche Liebe](#)

Komponist: [Max Kunz](#)

Epoche: Romantik

Thema: Liebe

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Romanze für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Schlesisches Volkslied eines unbekannten Verfassers aus dem 18. Jahrhundert; Erschienen 1863 bei Georg Scherer, Stuttgart, in ‚Die schönsten deutschen Volkslieder mit ihren eigenthümlichen Singweisen‘, No. 6.